

Dort lehnt ein Mann im Stuhl. Sein Haupt ist vorgefunken,
Sein blaues Auge sinnt, und oft in hellen Funken
Entzündet sich's; so spricht aus dunkler Luft ein Blick.
Ein dreigespitzter Hut bedeckt der Schläfe Weichen,
Sein Krückstock irrt im Sand und schreibt verworr'ne Zeichen;
Nicht irrst du — das ist König Frih.

Er sitzt und sinnt und schreibt. Kannst du sein Brüten deuten?
Denkt er an Runersdorf, an Roßbach oder Leuthen,
An Hochkirch's Nacht, durchglüht von Flammen hundertfach? ¹¹⁾
Wie sie so roth gegläntzt am Lauf der Feldkanonen,
Indeß die Reiterei mit rasselnden Schwadronen
Der Grenadiere Bierck brach?

Schwebt ein Gesetz ihm vor, mit dem er weiß' und milde
Sein schlachterstarktes Volk zu schöner Menschheit bilde,
Ein Friedensgruß, wo jüngst die Kriegespause scholl?
Erinnert er einen Reim, der seinen Sieg verkläre,
Oder *) ein Epigramm, mit dem bei Tisch Voltaire,
Der Schalk, gezüchtigt werden soll?

Vielleicht auch treten ihm die Bilder nah, die alten,
Da er im Mondenlicht in seines Schlafrock's Falten
Die sanfte Flöt' ergriff, des Vaters Aergerniß;
Des treuen Freundes Geist will er herauf beschwören, ¹²⁾
Dem — ach, um ihn! — Das Blei aus sieben Feuerröhren
Die kühne Jünglingsbrust zerriß.

Träumt in die Zukunft er? Zeigt ihm den immer vollern,
Den immer kühnern Flug des Mars von Hohenzollern,
Der schon den Doppelaar gebändigt, ein Gesicht?
Gedenkt er, wie dereinst ganz Deutschland hoffend lausche
Und bangend, wenn daher sein schwarzer Fittich rausche? —
O nein, das Alles ist es nicht.

Er murrte: „O Schmerz, als Held gesandt sein einem Volke,
Dem nie der Muse Bild erschien auf gold'ner Wolke;
August sein auf dem Thron, wenn kein Horaz ihm singt! ¹³⁾
Was hilft's, vom fremden Schwan die weißen Federn borgen?
Und doch, was bleibt uns sonst? — Erschein', erschein', o Morgen,
Der uns den Götterlieblich bringt!

*) Ueber diese Betonung gegen den Wortton siehe oben zu Nr. 10.